

# pioniere

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

## Heinrich Fueter (1911-1979)

Produzent – Unternehmer – Filmpionier





Bernhard Ruetz/Susanna Ruf

# **Heinrich Fueter (1911–1979)**

## **Produzent – Unternehmer – Filmpionier**

Recherche und Dokumentation: Eduard R. Fueter  
mit Unterstützung der Familie Fueter

**Die Herausgabe dieses Bandes war möglich dank Beiträgen von**

Dr. Adolf Streuli-Stiftung  
Alexis Victor Thalberg-Stiftung  
Cassinelli-Vogel-Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Familien-Vontobel-Stiftung  
Migros-Kulturprozent  
Stab - Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur  
UBS Kulturstiftung

BP (Switzerland)  
EKZ-Elektrizitätswerke des Kantons Zürich  
Georg Fischer AG  
Johann Jacob Rieter Stiftung  
Nestlé S.A.  
V-Zug AG

Erbengemeinschaft Fueter-Blanc  
Hans Heinrich Coninx

**Der Verlag dankt den nachfolgenden Firmen und Institutionen für ihre grosszügige Unterstützung bei der Produktion der beiliegenden DVD:**

Cinémathèque suisse (Filmabtastung und Encodierung)  
Condor Films AG (Technische Infrastruktur für den Zusammenschnitt)  
VCC Hollenweger AG (Glasmaster und DVDs)

© Copyright 2012 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,  
Vogelsangstrasse 52, CH-8006 Zürich.

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 95.

Redaktion: Dr. Bernhard Ruetz, lic. phil. Susanna Ruf.

Lektorat: Beata Stieger.

Korrektorat: Peter Stierlin.

Produktion: R + A Print GmbH, CH-8752 Näfels, Hansjörg Ragotti, Michael Warasch.

ISBN 978-3-909059-56-0

# Inhalt

<b>Dr. Heinrich Fueter-Blanc: Ein Nachruf</b>	<b>7</b>
<b>Die Condor-Film als Verpflichtung</b>	<b>9</b>
Erfolgreiche Jahre – Vor der Existenzfrage – Zwischenspiel mit der Tamedia – Serienhit und legendäre Spielfilme – Reiches ideelles Erbe	
<b>Heinrich Fueter:</b>	
<b>Jugend unter Dichtern und Künstlern (1911-1930)</b>	<b>17</b>
Liebe zur Musik – Wegen Asthma ins Engadin – Freundschaften fürs Leben – Mathematik: ungenügend, Liebe: ausgezeichnet	
<b>Studium und erste Schritte im Filmbusiness (1930-1945)</b>	<b>21</b>
Journalist, Sekretär und Skilehrer – Bitte um Brennholz – Gegen den geistigen Terror – Produktionsleiter bei «Füsilier Wipf» – Regisseur im Versteck – Zuschauerrekord dank Patriotismus – Voller Einsatz für die Landi 1939 – Den Fürsten ignoriert – Unterhaltung für die Sektion «Heer und Haus» – Freund und Ehestifter – Der Kerl kocht göttlich – Hochzeit im Zweiten Weltkrieg – Ein weiterer grosser Wurf – Brief an den «Heldensohn» – Menschen, die vorüberziehen – Maturandinnen auf Velos	
<b>Der Auftragsfilm als Marktlücke (1945-1964)</b>	<b>35</b>
Wunsch nach staatlicher Hilfe – Gründung der Condor im Hinterzimmer – Notfallszenario: Engagement als Koch und als Zimmermädchen – Erfindung der «Condor-Jahresschau» – Fulminanter Start – Hohe Auszeichnung für «Mount Everest»	
<b>Fueters Credo:</b>	
<b>Auch der Auftragsfilm ist Kunst</b>	<b>41</b>
Erfolg dank Teamwork – Mit den Augen des Publikums – Fruchtbare Zusammenarbeit mit Geigy – Preiskampf und Nachwuchsmangel – Heini: der Lebenskünstler – Familienmensch mit besonderem Respekt für Kinder – Treue und Wertschätzung – Freude an Kunst und Musik – Geborener Demokrat – Expansion nach Deutschland – Traum von einem Filmstudio – Viel Arbeit und Kraft investiert – Enttäuschendes Ergebnis – Freunde als Geschäftspartner	
<b>Die Söhne übernehmen Verantwortung (1964-1979)</b>	<b>55</b>
Skier, Zigarren und Rotwein – Filmer aus Passion – Grosse Erfolg mit Schellen-Ursli – Arroganz der jungen Generation – Max Haufli: kapriziöser Künstler – Grösster Filmproduzent in der Schweiz – Internationaler Grosse Erfolg – Reiches Lebenswerk – Beiprogramm als Chance – Film ohne Worte – Ein ästhetisches	

Vergnügen – Elegante PR: Documenta Geigy – «Operation Schweiz»: Abstimmungsfilm zur Armereform – Wochenschau ersetzt – Filme als gesellschaftliche und kulturelle Verpflichtung – Weiterer Ausbau – Es regnet Preise – Den Belastungen gewachsen – Auch Haydn schrieb auf Bestellung – Champagner-Party im Spital – Der letzte Tag

**Heinrich Fueter: Ein Pionier! 69**

Die Kraft des Mediums sinnvoll nutzen – Kaufmann und Künstler – Ganzheitliche Sichtweise

**Erinnerungen an Heinrich Fueter 72**

- Aus dem Brief des Bundespräsidenten Hans Hürlimann, 16. Oktober 1979
- Aus der Trauerrede von Hans-Ulrich Buff, Freund und Chefarzt Chirurgie B am Kantonsspital Zürich, 18. Oktober 1979
- Er hat mich geprägt, von Nicolas Baerlocher, ehemaliger persönlicher Sekretär und späterer Freund
- Und erstens kommt es anders..., von Ulrich Kündig, langjähriger Mitarbeiter, später Programmdirektor des Schweizer Fernsehens
- Ein besonderer Abend, von Maria Becker, Freundin, Schauspielerin
- I remember Heinrich Fueter, von Christian Doelker, Professor Universität Zürich, Publizist, Freund
- Dr. Heinrich Fueter – Der Unternehmer, von Marc Cappis, Unternehmer, langjähriger Verwaltungsrat und Freund

**Der realistische Visionär 77**

von Alex Bänninger, Publizist, Stettfurt TG, 1971-1984 Chef der Sektion Film im Eidgenössischen Departement des Innern

**Im Buch zitierte Pionierleistungen und Produktionen 81**

**Filmografie von Heinrich Fueter (1947-1979) 89**

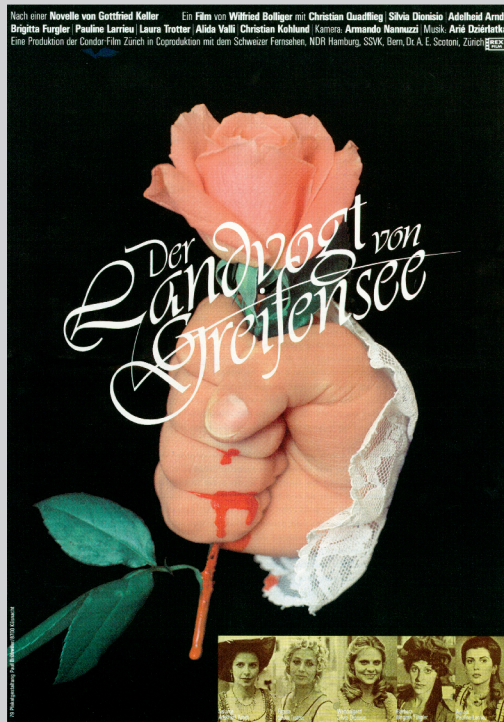
**Stammbaum 98**

**Zeittafel 100**

**Quellen und Literatur 101**

**Bildnachweise 102**

**Dank 103**



Der Filmpionier Heinrich Fueter war ein sehr erfolgreicher Unternehmer. Mit seiner Condor-Film AG hat er als Produzent die Schweizer Filmszene in den Nachkriegsjahrzehnten stark geprägt. Zutiefst war er davon überzeugt, dass auch ein Auftragsfilm höchsten Qualitätsansprüchen genügen muss. Mit diesem Ansatz sind unter seiner Ägide viele preisgekrönte Streifen entstanden, technisch innovativ und inhaltlich prägnant. Der Ehemann von Anne-Marie Blanc besass darüber hinaus einen hohen Respekt vor dem Publikum und eine grosse Liebe zur Kunst.

